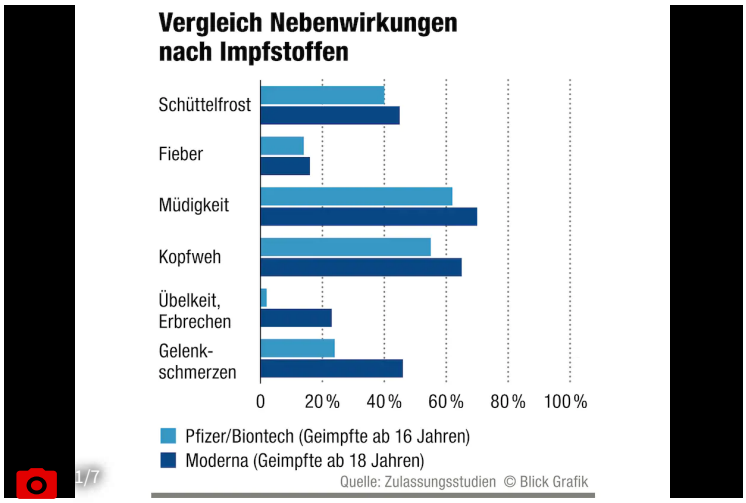
Swissmedic sieht Häufung: **Gürtelrose als neue Impfnebenwirkung entdeckt** (00:43)

19.06.2021, 13:04 Uhr

Swissmedic sieht Häufung

Gürtelrose als neue Impf-Nebenwirkung entdeckt

Zu den fünf häufigsten Nebenwirkungen der Corona-Impfstoffe Pfizer/Biontech und Moderna zählen Müdigkeit, Kopf- oder Gliederschmerzen, Übelkeit, Fieber und Schüttelfrost. Im neusten Update meldet Swissmedic jetzt noch eine weitere Nebenwirkung.



Swissmedic bringt alle zwei Wochen ein Update zu den häufigsten Impfnebenwirkungen raus. Neu zur Diskussion steht die…

Alle zwei Wochen gibt die Heilmittelbehörde Swissmedic ein Update zu den gemeldeten Nebenwirkungen der Impfstoffe Pfizer/Biontech und Moderna.

In mehreren Fällen ist nun eine neue Nebenwirkung bei Swissmedic gemeldet worden. Bei dieser Nebenwirkung handelt es sich um **Gürtelrose**. Das ist eine schmerzhafte, viral ausgelöste Hauterkrankung. Swissmedic macht deshalb nun international darauf aufmerksam.

15 Prozent der Fälle direkt von Betroffenen gemeldet

In der Regel trete die Gürtelrose bei älteren Frauen auf. Nach den Corona-Impfungen taucht die Krankheit jetzt aber auch bei jüngeren Personen auf, sagt Swissmedic-Mediensprecher Lukas Jaggi zur **«Aargauer Zeitung»**.

Rund 15 Prozent der Nebenwirkungen würden Swissmedic direkt von den Betroffenen und nicht wie üblich von Arztpraxen oder Spitälern gemeldet. Dies sei aussergewöhnlich, sagt Jaggi: «Bei anderen Impfstoffen und Medikamenten haben wir nur rund fünf Prozent Direktmeldungen.»

1 von 400'000 Personen mit schwerwiegender Nebenwirkung

Nebenwirkungen, die in den Zulassungsstudien unentdeckt geblieben waren, sind bislang zumeist von anderen Ländern gemeldet worden. Dazu zählen die in Israel beobachteten Entzündungen an Herzmuskel- und -beutel.

Schweizweit hat es bisher zwölf Meldungen zu dieser Nebenwirkung gegeben. Davon betroffen ist etwa eine von 400'000 Personen. Derartige Entzündungen treten aber auch bei einer Corona-Infektion auf, und zwar deutlich häufiger: Von fünfzig Infizierten ist eine Person davon betroffen.

Auf 4,8 Millionen verabreichte Dosen rund 2700 Nebenwirkungen gemeldet

Per Ende Mai sind in der Schweiz 2700 Fälle von Impf-Nebenwirkungen bei Swissmedic eingegangen, wobei 950 als schwerwiegend eingestuft wurden.

Bei den schwerwiegenden Meldungen lag das mittlere Alter bei 66,1 Jahren, bei den 97 Meldungen in zeitlichem Zusammenhang mit einem Todesfall bei 81,1 Jahren. Die Verstorbenen hätten mehrheitlich

unter schweren Vorerkrankungen gelitten. Hinweise, dass die Impfungen zu einer erhöhten Todesrate führen könnten, gebe es zurzeit auch international keine.

Moderna verursacht mehr Nebenwirkungen

Der Impfstoff von Moderna scheint mit 57,6 Prozent der Meldungen mehr Nebenwirkungen auszulösen als der Impfstoff von Pfizer/Biontech (40,8 Prozent). Dafür gab es bei Pfizer/Biontech mehr schwerwiegende Nebenwirkungen (527) als bei Moderna (488).

Als schwerwiegend beurteilt werden Fälle, bei denen die Personen entweder im Spital behandelt werden müssen oder die Reaktion aus anderen Gründen als medizinisch bedeutsam betrachtet wurde. In den meisten Fällen waren die Betroffenen bisher aber nicht gefährdet.

Die am häufigsten gemeldeten Reaktionen bei schwerwiegenden Fällen sind Fieber, Kopfschmerzen/Migräne, Luftnot, Herpes-Zoster-Reaktivierung mit Hautrötungen (Gürtelrose), Erschöpfung, Muskelschmerzen und Unwohlsein. Die bisher eingegangenen und analysierten Meldungen änderten nichts am positiven Nutzen-Risiko-Profil der in der Schweiz verwendeten Covid-19-Impfstoffe, hiess es. (une/SDA)

Leserreporter

Etwas gesehen oder gehört? **Schicken Sie uns Ihre Geschichte.**

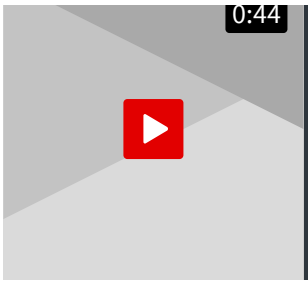
Publiziert: 18.06.2021, 17:14 Uhr Zuletzt aktualisiert: 19.06.2021, 13:04 Uhr

Top Videos

Tele Zappin ist erstaunt
So schnell verteilt SRF-Fetscherin den Schweizer Pass

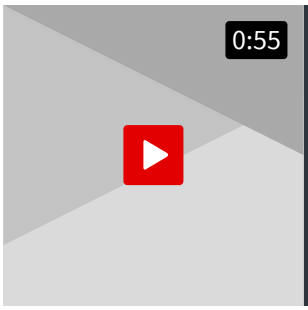
1:18

Bern liegt auf Platz 2
In dieser Stadt sind die Menschen am entspanntesten



Verliebt in Arosa

Hier trifft Bärin Jambolina erstmals auf Bär Meimo



Russin verliert die Nerven

Diese Kratzspuren sorgen für einen Unterbruch

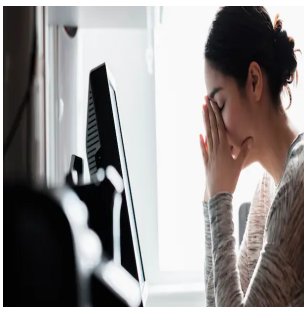
Empfohlene Artikel

Nebenwirkungen nach Impfungen

Mediziner stellen heftigere Reaktionen bei Moderna fest

Genaue Daten bleiben geheim

Frauen leiden deutlich öfter unter Impf-Nebenwirkungen



Fieber, Kopfweh, Müdigkeit

Darum gibts bei der zweiten Corona-Impfung mehr Nebenwirkungen

Das sagen die Experten

Kann ich vor oder nach der Impfung ein Bier trinken?

Alle Kommentare

Einloggen und einen Kommentar schreiben...

Thomas Berger 20.06.2021, 09:32 Uhr

Gürtelrose als Nebenwirkung war schon nach den ersten Impfungen im Februar bekannt, ist eben nicht neu. Gürtelrose kommt immer dann, wenn das Immunsystem besonders gefordert ist. Auftreten nur bei Menschen, die den Herpes Zoster eh schon in sich haben (zB nach wilde Blattern= Windpocken=Varizellen). Grundsätzlich sind alle Nebenwirkungen nach 1-2 Tagen überstanden.

4 6 0 0 0 Melden Antworten

Tina Baumann 20.06.2021, 09:02 Uhr

"Auf 4,8 Millionen verabreichte Dosen rund 2700 Nebenwirkungen gemeldet". Bin überzeugt, wenn es eine einfache Meldestelle gäbe, die Zahl der Nebenwirkungen würde sich vervielfältigen. Aber will man es denn so genau wissen...?

5 5 0 0 0 Melden Antworten

Mathias Kasdorf 19.06.2021, 21:35 Uhr

Lasst euch nicht betrügen! Lasst euch impfen!

6 25 0 0 2 Melden Antworten

↳ **Lothar J. Wolf** 20.06.2021, 16:47 Uhr

Kannst meine Portionen noch zusätzlich haben

6 0 0 0 0 Melden Antworten

↳ *Einloggen und eine Antwort schreiben...*

German Schnyder 19.06.2021, 14:49 Uhr

Normalerweise ist man nach einer impfung nicht krank im spital oder arbeits unfähig?

Melden Antworten

21 14 1 0 0

Pesche Schlatter 19.06.2021, 18:05 Uhr

Da sieht man dass du keine Ahnung vom impfen hast

6 17 0 0 0 Melden Antworten

Einloggen und eine Antwort schreiben...

Bibiana Schloss 19.06.2021, 14:11 Uhr

Wer sich informiert hat weiss das schon lange. Ausserdem Sinusthrombosen, Blindheit und versch. Augenkrankheiten, Bluthochdruck und vieles mehr…Nein Danke !

26 12 1 0 0 Melden Antworten

Hans Joos 19.06.2021, 18:18 Uhr

Das sind genau diese Impfgegner, denen wir es zu verdanken haben, dass die Pandemie nie aufhört! Verbreitet doch nicht Unsinn.

3 18 0 0 1 Melden Antworten

Erich Buetler 20.06.2021, 05:22 Uhr

Bei den seit langem bekannten Impfstoffen gegen Grippe, Masern, Mumps Röteln, Windpocken, Gürtelrose gab es seltene Fälle von leichten Augenproblemen. Bisher (Stand Februar 2021) gibt es keine wissenschaftlichen Belege dafür, dass es bei COVID-19-Impfstoffen zu einer unerwünschten Wirkung auf die Augen kommt. Gemäss Experten überwiegen die Vorteile einer Impfung gegen COVID-19 die möglichen Risiken. Vergleichen Sie mal die möglichen Langzeitfolgen bei einer Covid-Erkrankung. Übrigens: Masern verursachen weltweit jedes Jahr bis zu 60.000 Fälle von Blindheit. Und gegen Masern gibt es Impfmittel

4 3 0 0 0 Melden Antworten

Frank Nowakowski 20.06.2021, 09:44 Uhr

Grosse Ahnung von Ihnen Herr Joos. Es gibt kein Medikament um eine Krankheit auszurotten. Man kann diese mildern aber nicht ausrotten. Und warum steigt die Zahl der Positiv getesteten in England wieder an, auch unter den Geimpften? Dafür haben Sie sicher auch eine Erklärung.

8 2 0 0 0 Melden Antworten

Weitere Antworten anzeigen

Einloggen und eine Antwort schreiben...

Weitere Kommentare anzeigen

MEISTGELESEN

1 Bundesrat lockert weiter
Diese Corona-Regeln gelten ab Samstag

2 Berset zu Corona-Lockerungen
Masken draussen weg, Homeoffice-Pflicht fällt

3 Unwetter wütet im Berner Jura
Auto bleibt in Hagel-Schicht stecken